Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 48 (1986)
Heft: 9

Vorwort: Editorial
Autor: Brügger, Peter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Unser Jahrhundert, und insbesondere die letzten vierzig Jahre, sind geprägt von einem starken sozialen Wandel. Die anfänglich als Zeichen eines zunehmenden Wohlstandes angesehene Abwanderung von Erwerbstätigen aus der Landwirtschaft hat dazu geführt, dass heute nur noch rund 5% der erwerbstätigen Bevölkerung ihr Einkommen in der Landwirtschaft finden. Neben dieser starken Abwanderung fand eine zweite gesellschaftspolitische Veränderung statt, die für die Landwirtschaft von fast ebenso grosser Bedeutung ist: die zunehmende Verstädterung. Die Bauern und die nichtbäuerliche Bevölkerung leben nicht mehr nebeneinander, sondern durch die Verdrängung der Landwirtschaft aus den immer grösser werdenden Agglomerationsgemeinden ist sie für grosse Teile unserer Bevölkerung zu etwas Fremdem geworden. Entsprechend klein ist damit häufig auch das Verständnis für die Anliegen der Landwirtschaft.

Zur Zeit der Hochkonjunktur wurden die Bauern vielerorts als die Zurückgebliebenen angesehen und häufig belächelt. Diese Mentalität ist heute nicht mehr so stark verbreitet, doch hat sich ein neues sicher ebenso schädliches Denken breitgemacht: der Neid. Aussagen wie «So schön möchte ich es auch haben und in der freien Natur arbeiten» oder «die Bauern sind gar nicht so arm, bei dem vielen Land, das sie besitzen» zeigen deutlich, dass das Verständnis für die Landwirtschaft sicher nicht grösser geworden ist. Als Bauer kann man dieses Unverständnis natürlich einfach zu ignorieren versuchen. Langfristig dürfte sich dies aber als Fehler erweisen, da die Landwirtschaft – auch in Zukunft – auf ein grosses Verständnis bei der übrigen Bevölkerung und bei den Politikern angewiesen ist. Denken wir nur etwa an die Sicherung eines ausreichenden Einkommens, sei es über Preisgarantien oder Direktzahlungen. Es stellt sich natürlich die Frage, wie das zu erreichen ist, Hier kann die Landwirtschaft nun von andern etwas lernen. Nehmen wir zum Beispiel grosse Konzerne, die durch irgendwelche Ereignisse oder Skandale – zu Recht oder zu Unrecht – in ein schlechtes Licht geraten. Durch zum Teil enorme Anstrengungen wird dann Imagepflege betrieben, und innert wenigen Jahren stehen die betreffenden Unternehmen wieder mit mehr oder weniger reiner Weste da. Wie lässt sich das nun aber auf die Landwirtschaft übertragen? Dazu gibt es meiner Meinung nach ganz verschiedene Möglichkeiten. Einerseits kann jeder einzelne Bauer einen kleinen Beitrag zur Imagepflege leisten, indem er offen ist für Fragen von Nichtbauern und ihren Anliegen Verständnis entgegenbringt. Anderseits ist aber sicher auch auf politischer Ebene noch einiges zu erreichen, indem sich die positiven Leistungen der Landwirtschaft als Wirtschaftssektor in einem guten Licht präsentieren lassen.

Peter Brügger

Titelbild

Rundballen erleichtern die Strohbergung erheblich, der Betrieb muss aber über die entsprechenden Transportmittel verfügen. (Foto: P. B.)

Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT

Inhaltsverzeichnis

Editorial 9

LT-Extra
- Motorstörungen beim Mähdrescher 10
- Acht Verhaltensregeln für den MD-Fahrer im Strassenverkehr 13
- Achtung Steine! 13

LT-Aktuell
- Umgang mit Chemikalien geregelt 15
- Wechsel im Präsidium der BUL 15

Sektionsnachrichten
- Veranstaltungen der Sektionen 15
- BE / SO 27

SVLT-Post
- Sonntagsarbeit – Unsitte oder Notwendigkeit? 16
- Ein neuer Mann im Technischen Dienst des SVLT 17
- † Dr. Ing. ETH Willi Aebi 18

Hoftechnik
- Tiergerechte Einzelfütterung in der Kurzstandhaltung 19

Forschung und Entwicklung
- Elektronische Sortierhilfe für Obst 21

Computer und Elektronik
- Kommunikationsmöglichkeiten der Landwirte im Computerzeitalter 22

Energieforum
- Biogasanlagen – reger Erfahrungsaustausch 24

Bücherecke 26

Produkterundschau 27

Maschinenmarkt 30

Impressum 23

Verzeichnis der Inserenten 26